

Wahlrecht und Führerschein

Ingo Schulz / Was haben Wahlrecht und Führerschein gemeinsam?
 Klar: Beides bekommt man mit 18 Jahren. – Richtig! Und doch falsch.
 Glauben Sie, hier wird auf diesem Niveau verhandelt? Sie haben doch nicht die ADAC-Glaubenswelt in der Hand, um sich ein BILD zu machen!
 Nein, hier soll es jetzt etwas populistischer zugehen.
 Die Antwort auf die Frage soll heißen: Beides bekommt man in Deutschland bis zur Urne verliehen – oder zumindest bis 2 Millimeter davor.
 Und das finde ich oberkorrekt! Schließlich werde ich in 22 oder spätestens 24 Jahren zu einer Mehrheit gehören, und was sollten wir Renter denn dann machen, so ohne Auto? Wir kämen ja von unserem Alterswohnsitz im Grünen nicht mehr zum Supermarkt; das wäre ja schrecklich, in den Dörfern Tante-Emma-Läden eröffnen zu müssen, wo es doch schon jetzt zu wenig Arbeitskräfte gibt. Also, ich finde das gut, dass dann die Mehrheit der Bevölkerung durch die Gegend tuckern darf, ohne Sehtest und all diese schrecklichen Sachen, die andere Länder da eingeführt haben.
 Und damit es so bleibt, muss natürlich auch unser Wahlrecht erhalten bleiben – bis zum letzten Atemhauch. Wo kämen wir denn hin, wenn 14-jährige Schnösel über unsere Rente oder gar unser Auto entscheiden dürften und wir selbst nicht? Und, wer überblickt schon 60 oder mehr Jahre Zukunft? Nein, das Entscheiden soll man dann doch bitte uns überlassen, die wir vernünftige Lebenserfahrung haben und nur noch für 2 bis 15 Jahre planen.
 Also ich denke schon, die Mehrheit der Nicht-mehr-Arbeitenden sollte ihre Privilegien mit absoluter Mehrheit verteidigen. Sollen die jungen Spunde doch erst mal das Leben kennenlernen. Überhaupt, Wahlrecht mit 21, das war noch eine Sache. Zwar etwas früh, aber schon ein guter Ansatz.
 [...]

Was meinen Sie? Hallo? Könnten Sie etwas lauter sprechen? Sie verstehen, die Ohren ...

Ja, hallo, was sagen Sie? Dementes Gequassel? Na also, nun hören Sie aber mal, was erlauben Sie sich eigentlich!

Äh, Wahl? Äh, machen Sie da mal bitte ein Kreuzchen für mich, da ganz rechts bitte.

Was? Windeln wechseln?

Wer sind Sie denn eigentlich? Zivi? Was ist denn das? Was machen Sie in meiner Wohnung?? Hä? Heim???

P.S.: Der Autor hätte gerne mit 14 oder spätestens 16 Jahren Wahlrecht gehabt und würde dieses gerne – auch bei voller geistiger Gesundheit – mit spätestens 70 Jahren abgeben – um der Zukunft eine Chance zu geben.

paternoster

Die Zeitschrift der Evangelischen Emmaus-Ölberg-Gemeinde
 9. Jahrgang Nr. 2

Herausgeber im Sinne des Presserechts ist der Gemeindekirchenrat der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Redaktion:

Agnes Gaertner, Heike Krohn,
 Jörg Machel, Dörte Rothenburg,
 Ingo Schulz, Dorothea Weltecke

Umschlag:

Meister der Sophien-Kathedrale von Orchid, Somerset House Conference 1604, Fotomontage:
 Kristin Huckauf

Redaktionsanschrift:

Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin

Satz und Layout:

Kristin Huckauf,
 Jörg Machel, Ingo Schulz

Druck: Trigger®

(Umweltmanagement gemäß EG-Öko-Audit-Verordnung) gedruckt auf Recymago

Adressen und Rufnummern der Emmaus-Ölberg-Gemeinde:

Emmaus-Kirche
 Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin
 Tel.: 030/ 61 69 31-0, Fax -21
 gemeinde@emmaus.de

Öffnungszeiten der Küsterei:

Mo, Do, Fr 9-13 Uhr,
 Di 13-17 Uhr, Mi geschlossen

Ölberg-Kirche
 Lausitzer Straße 28/Ecke Paul-Lincke-Ufer, 10999 Berlin

Emmaus-Ölberg-Kita
 Lausitzer Straße 29-30,
 10999 Berlin, Tel.: 61 69 32-17

Emmaus-Kirchhof
 Hermannstr. 133, 12051 Berlin,
 Tel.: 626 24 35 (Di-Do 9-12 Uhr)

Pfarrer Jörg Machel
 Lausitzer Straße 30, 10999 Berlin,
 Tel.: 61 69 32-15
 joerg.machel@emmaus.de

Internet:

<http://www.emmaus.de>

Spendenkonto

Berliner Bank AG
 (BLZ 100 200 00),
 Konto 47 03 240 501
 Verwendungszweck:
 KVA Berlin Stadtmitte/
 Emmaus/paternoster

Der nächste paternoster:

Des Büchermachens ist kein Ende!

Von der Bibel und anderen Kostbarkeiten

Hinweis:

Die namentlich gezeichneten Artikel entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion.